

NEUE RUNDSCHAU

114. Jahrgang 2003 Heft 4

Begründet von S. Fischer im Jahre 1890

Herausgegeben von

Hans Jürgen Balmes, Jörg Bong und Helmut Mayer

W. S. Merwin *Federn*

Roger Caillois *Der Achat des Pyrrhus*

Heinz Ludwig Arnold *Rückblick auf Günter Grass*

Adam Thirwell *Das kyrillische Alphabet*

Stendhal *Das Krähen des Hahns*

Unschuld

Berend Lindner *Unschuldig | schuldlos*

Wolfgang Ullrich *Das unschuldige Auge*

Veronika Schöne *Die Hände in Unschuld waschen*

Michaela Krützen *Das Unschuldslamm*

Saskia Haag *Die verlorene Unschuld*

MICHAELA KRÜTZEN

Das Unschuldslamm

Wie Hollywood erzählt

Die junge Frau steht mittig vor einem Fenster; sie posiert vor einer kunstvoll gefertigten Bleiverglasung. Schon der symmetrische Bildaufbau verrät, dass es sich bei diesem Foto wohl nicht um einen Schnappschuss handelt: Ein in das Glas eingearbeitetes Ornament bildet einen Kranz um das Haupt der Fotografierten. Den Blick hat die solchermaßen Umrahmte gesenkt; sie schaut allerdings auf keinen bestimmten Punkt. Die Abgebildete ist in sich gekehrt und nimmt keine Notiz von ihrer Umwelt. Bei dieser halbnahen Aufnahme handelt es sich eindeutig um ein Porträt; dennoch ist sein Blickfänger nicht das ebenmäßige Gesicht der Frau. Das Augenmerk gilt weder ihren Augen noch ihrem Mund, der bei der Einrichtung des Motivs sogar in die Bildmitte gerückt wurde. Das zentrale, die Aussage forcierende Moment dieses Fotos ist in seinem unteren Drittel zu finden: In den Armen hält die schwarz Gekleidete ein weißes Tier – ein Lamm.

Obschon das Lamm die Besonderheit des Bildes ausmacht, setzt das Foto kein bäuerliches Motiv in Szene; das Porträt zeigt ganz offensichtlich keine Schäferin. Zu elegant ist das Kleid der Frau, zu sauber das Fell des Tieres. Statt einer ruralen wird eine sakrale Bedeutungsebene heraufbeschworen: Die Blumenornamente erinnern an ein Kirchenfenster, die ins Glas eingearbeitete Rahmung an eine Gloriole. Soll die junge Frau womöglich eine Heilige verkörpern?

In nahezu allen Religionen gilt

